

2. GRAZER SYMPOSIUM FÜR  
 ÄSTHETISCHE MEDIZIN

## Insider »Outings« für Ihren Tara-Alltag

Am Samstag, dem 12. September 2009 findet nach dem großen Erfolg der Auftaktveranstaltung im vergangenen Jahr in der Aula der Alten Universität Graz, Hofgasse 14, das 2. Grazer Symposium für Ästhetische Medizin statt. Das Besondere daran ist, dass *Univ.-Prof. Dr. Daisy Kopera* in der Zusammenstellung des Programms auch heuer wieder darauf geachtet hat, sich an den Bedürfnissen des Kunden zu orientieren und so besonders den Apothekern an der Tara praxisrelevante Inhalte mit zu geben: eine Veranstaltung also, die zu besuchen sich lohnt\*.



### »Slow food – Good food«

„Der österreichische Ernährungsbericht 2008 zeigt, dass die Anzahl der übergewichtigen Erwachsenen und Kinder weiter beängstigend steigt. Bei den Männern hat sich der Anteil der Adipösen in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Die verschiedenen internationalen »Fast food«-Ketten expandieren. Fertiggerichte aus der Tiefkühltruhe vergrößern ihr Sortiment täglich. Jeder



Claudia Petru

Konsument weiß aus persönlicher Erfahrung, wie hoch der Energiegehalt diverser Fertigwaren ist, wie schnell sie aber auch wieder hungrig machen. Eine Gegenbewegung

zu diesem »Schnellen Essen« stellt »Slow food« dar (unter dieser Bezeichnung sind auch Kochbücher erhältlich – Anm. d. Red.). Vom bewussten Einkauf der Lebensmittel über die Zubereitung bis zur gemeinsamen Mahlzeit verändert diese Philosophie den Zugang zum Essen. Nahrungsaufnahme bedeutet nicht nur Energiezufuhr für den menschlichen Organismus, sondern auch einen qualitativen Genuss der verschiedenen Nahrungsmittel. Menschen, die langsamer essen, bemerken früher ihre Sättigung. Sie betreiben damit eine entscheidende Maßnahme für ein gutes Gewichtsmanagement.“

Claudia Petru, Diätologin,  
 Ordinationszentrum Privatklinik Ragnitz,  
 Graz, Österreichische Krebshilfe Steiermark,  
 Beratungszentrum Graz, petruclaudia@aon.at

\*Das Programm der Veranstaltung siehe ÖAZ 12, S. 694, und [www.schoenesse.at](http://www.schoenesse.at)

## ANALPHABETENRATE 80%, LEBENSERWARTUNG 46 JAHRE

## »Das Mali-Projekt«

»Das Mali-Projekt« ist eine Alphabetisierungs- und Gesundheitshilfsaktion für drei am Niger befindliche Dörfer im Raum Mopti in Mali/Westafrica, die von der Psychotherapeutin *Hilde Heindl* und der Pharmazeutin *Mag. pharm. Elisabeth Hemmelmayr* ermöglicht wurde. „Im Jahr 2006 war ich erstmals auf Urlaub in Afrika. Eine Pinassen-Fahrt am Niger mit Landgängen offenbarte ein für uns unfassbares Defizit an medizinischer und schulischer Versorgung. Wieder zurück in Österreich festigte sich in mir die Überzeugung, etwas dagegen unternehmen zu müssen. Daher war ich spontan bereit, beim Mali-Projekt mitzuhelfen“, so *Mag. pharm. Elisabeth Hemmelmayr* aus Graz, Schriftführerin und 2. Vorsitzende des Vereins »Das Mali-Projekt«. Die zentralen Elemente des Hilfsprojektes bilden die medizinische Versorgung der Bevölkerung und das Zugänglichmachen von Bildung. Das Herzstück des Mali-Projektes, eine Pinasse (siehe Bild), fährt mit Arzt und Assistenten an Bord im Wochenrhythmus drei Dörfer ab (Baradodanga, Nemededanga, Tongoronko); auch Kranke und Hilfsbedürftige aus benachbarten Dörfern können den Arzt aufsuchen.

„Für die gute Aufbewahrung der Medikamente brauchen wir ein Lager mit Stromversorgung und einem Kühlschrank. Es gibt viele Dinge, über die am Anfang des Projektes nicht gesprochen wurde, die aber jetzt notwendig werden,“ so *Dolo*



*Andioro*, Arzt der Pinasse, über den Stand des Projekts. Um gegen die Analphabetenrate von circa 80 Prozent anzukämpfen, arbeitet in jedem der Dörfer ein engagierter Lehrer.

Die beiden Projektleiterinnen *Hilde Heindl* und *Mag. pharm. Elisabeth Hemmelmayr* hoffen, dass das Projekt nach 5 Jahren – so lange soll das Hilfsprojekt vorerst laufen – von der malischen Regierung unterstützt wird und langfristig bestehen kann. Bis dahin ist das »Mali-Projekt« auf Spenden angewiesen. Im Ganzen profitieren an die 1.500 Menschen vom Mali-Projekt, das durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit gefördert wird.

Unterstützen Sie »Das Mali-Projekt«: Kontonummer 20010504210, BLZ 14.200 Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.mali-projekt.at](http://www.mali-projekt.at). Anfragen per Mail an [info@mali-projekt.at](mailto:info@mali-projekt.at) ks

## UNWETTER IN NIEDERÖSTERREICH

## Apotheker leisten Soforthilfe

Die schweren Unwetter in Niederösterreich haben nicht nur Sachschäden ange richtet, sondern auch persönliches Leid verursacht. Das neue Pro-Juventute Kinderheim in St. Leonhard am Forst wurde von den Regenmassen derart zerstört, dass die Kinder und Betreuer Hals über Kopf ihr Heim verlassen mussten. Tief bestürzt über das ungewisse Schicksal der Kinder zeigten sich die Apotheker in Niederösterreich und leisteten Soforthilfe mit einem Scheck in der Höhe von 5.000 Euro.

„Das Kinderheim ist nur sechs Kilometer von unserer Apotheke entfernt. Dort ban-

gen Kinder um ihre Zukunft. Da will ich einfach helfen und nicht bloß zusehen“, so der engagierte Apotheker *Mag. pharm. Franz Tröscher* aus Mank.

Innerhalb kurzer Zeit erhielt er Schützenhilfe von weiteren Apothekern. „Soziales Engagement in Niederösterreich ist mir ein besonderes Anliegen. Wenn wir Apotheker helfen können, tun wir das gerne“, unterstreicht *Mag. pharm. Werner Luks*, Präsident der NÖ Apothekerkammer.

St. Leonhard am Forst ist eine Gemeinde mit 3.300 Einwohnern. Noch gibt es in St. Leonhard keine eigene Apotheke. „Zum Glück haben wir eine Apotheke im Ort“, werden jedoch bald auch die St. Leonharder sagen können. Am 1. Oktober eröffnet die neue »Apotheke Leonhofen« am Hauptplatz 14.